

12.11.2022 – Samstag

11.00 – 13.30 Uhr

Bitte beachten!
Das Datum wurde
geändert.
Im Programm steht
19.11.2022



San Riemo – ein Ort zum Wohnen und Zusammenleben. Führung durch das Haus

Bezahlbare Wohnungen.

Zusammenleben von Menschen eines breiten sozialen Spektrums.

Offene Räume und Flächen, wo man zusammen werkeln, gärtnern, grillen, plaudern kann.

Untereinander geteilte MVV-Tickets, E-Fahrräder, Autos.

In München eine Utopie? Nein, so ein Haus gibt es seit 2020 in der Messestadt.

Das Haus mit dem romantischen Namen "San Riemo" hat den Ersten Preis
des Deutschen Architekturmuseums 2022 gewonnen.

Nach der Führung durch das Haus sprechen wir bei einem
gemeinsamen Kaffee über unsere Eindrücke.

Treff: Ausgang U Bahn 2,
Messestadt Ost um 10:45 Uhr

Anmeldung bei Maia Markova
089 537 102
maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de

Gebühr: 5,- EUR
Kaffee und Kuchen inklusive

Konzept San Riemo

Dreh- und Angelpunkt von SAN RIEMO ist Halle im Erdgeschoss. Sie bindet das Haus zusammen und ist gleichermaßen Erschließungsraum, Waschsalon, Cafeteria, Bibliothek, Werkstatt und auch Ort für Veranstaltungen



Offenes Erdgeschoss

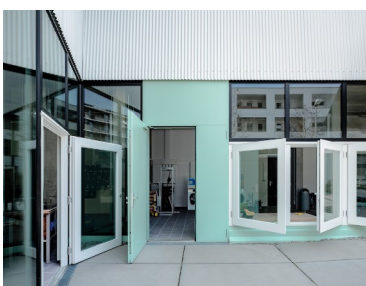
Im Erdgeschoss entlang der Heinrich-Böll-Straße macht eine Bildungseinrichtung Angebote zur Förderung benachteiligter Jugendlicher. Junge Menschen aus der Nachbarschaft kommen zum Lernen, bereiten sich auf eine Ausbildung vor oder suchen in kritischen Lebensphasen Rat und Hilfe.



kooperative
GROSS
STADT
Wohnungsgemeinschaft

Atmendes Haus

Für SAN RIEMO wurden neben einer therapeutischen Wohngemeinschaft mit 10 Plätzen verschiedene Wohnformen erarbeitet: das Nukleuswohnen, Basiswohnen und das Filialwohnen. Das Projekt steht unter der Kernfrage nach dem „atmenden Haus“ – einem Begriff bei dem es darum geht, Schrumpfen und Wachsen von Wohnungen innerhalb eines Hauses mit möglichst wenig technischem Aufwand und innerhalb eines engen Kostenrahmens zu erproben.



© Fotos- Peter Karg

<https://kooperative-grossstadt.de>



Die Nachbarschaftshilfe -
Deutsche und ausländische Familien

Mit der freundlichen
unterstützung von:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat